

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	17
Thematische Vorüberlegungen	17
<i>Ein kriegerisches Erbe 17 – Militärische Besetzung in der Frühen Neuzeit 18 – Die moderne Militärgeschichte 23</i>	
Methodische Ansätze, Fragestellungen und Forschungsziel	27
Forschungsstand und Quellenlage	30
<i>Forschungsstand 30 – Quellenlage und Überlegungen zur Überlieferung 37</i>	
Aufbau der Untersuchung und Begriffsdiskussion	45
<i>Struktur der Arbeit 45 – Kalenderform, Währung, Eigennamen und editorische Anmerkungen 46 – Klärung einzelner Begriffe 47</i>	
I. Die Stadt Leipzig und der Krieg bis Herbst 1642	50
1. Die Handels-, Messe- und Universitätsstadt Leipzig zu Beginn des 17. Jahrhunderts	50
<i>Leipzigs Anfänge – Die Geschichte der Stadt bis zum 17. Jahrhundert 50 – Das Aussehen der Stadt und ihre Einwohner zu Beginn des 17. Jahrhunderts 51 – Die Verfassung der Stadt und ihre verschiedenen Jurisdiktionen 54</i>	
2. Leipzig während des Dreißigjährigen Krieges vor der schwedischen Besetzung	56
<i>Kursachsen während des Krieges 1618–1641 56 – Innerstädtischer Streit über die Lasten des Krieges 61</i>	
3. Der schwedische Kriegsstat im Reich	65
<i>Die Finanzierung des schwedischen Krieges 65 – Das schwedische Heer 67 – Die Übernahme des Oberbefehls durch Torstenson und der Feldzug 1641/42 70 – Königsmarcks Zug nach Kursachsen und Thüringen im Sommer 1642 74</i>	

II. Die schwedische Einnahme der Stadt	76
1. Die erste Belagerung Leipzigs und die Schlacht bei Breitenfeld	76
<i>Der Beginn der Belagerung Leipzigs 76 – Die vorläufige Aufgabe der Belagerung 81 – Die (zweite) Schlacht bei Breitenfeld 83</i>	
2. Die zweite Belagerung Leipzigs	89
<i>Der Beginn der zweiten Belagerung 89 – Die Situation in der Stadt 91 – Die erste Verhandlungsrunde und das Festsetzen der Schwedischen vor der Stadt 94 – Die zweite und die dritte Verhandlungsrunde (2. bzw. 4. Nov) 98 – Neuer Beschuss und Gegenwehr der Belagerten 100</i>	
3. Waffenstillstandsbemühungen durch die kurfürstlichen Söhne	103
<i>Kühleweins erste Absendung nach Dresden 103 – Das erste Gutachten der Söhne des Kurfürsten und die kurprinzliche Absendung an Torstensson 105 – Die vierte Verhandlungsrunde (17. Nov) und Kühleweins zweite Absendung nach Dresden 108 – Die Gutachten der kurfürstlichen Söhne und des Geheimen Rates 110</i>	
4. Die Akkorde von Schleinitz und Drandorf	113
<i>Neuer Beschuss 113 – Die Wiederaufnahme der Verhandlungen und die gemeinsamen Punkte der Kommandanten und der Stadt 114 – Die Absonderung der Kommandanten von der Stadt und ihre Akkorde 117 – Die Stadt verhandelt weiter 119 – Der Auszug der ehemaligen Kommandanten 121</i>	
5. Die Verhandlungen mit Universität und Rat bis zur endgültigen Inbesitznahme der Stadt	124
<i>Ranzion und Mundierung des Heeres 124 – Das Aufbringen der Ranzion 126 – Vorbereitungen zum Abmarsch 131 – Die Bürgerschaft organisiert sich 134 – Revers und Akkordpunkte von Universität und Rat 136 – Abmarsch der schwedischen Hauptarmee von Leipzig 139</i>	
6. Das Scheitern der Waffenstillstandsbemühungen der kurfürstlichen Söhne	140
<i>Die Bemühungen des Kurprinzen um die Fortsetzung der Verhandlungen 140 – Die Haltung des Kurfürsten und das Gutachten der Geheimen Räte 141 – Die Gesandtschaft Haugwitz und Torstenssons Erklärung 143 – Das Gutachten Oppels 145 – Das Scheitern der Bemühungen 148</i>	
7. Prozess gegen Schleinitz und Drandorf	151
<i>Die Befragungen der Kommandanten und das Zwischenurteil der Geheimen Räte 151 – Die Rechtfertigungen anderer Militärs und Nichtmilitärs 154 – Das Urteil gegen Schleinitz 156 – Das Ende des Prozesses 158</i>	

III. Die Formierung des schwedischen Estats in Leipzig: Aufbau und Struktur der schwedischen Verwaltung	160
1. Die Formierung des militärischen Estats: Gouvernement, Kommandantur und Garnisonstruppen	160
<i>Gouverneur Axel Lillie 160 – Aufgaben des Gouverneurs 162 – Stadtkommandanten 165 – Garnison in der Stadt 167 – Garnison und Kommandantur auf der Pleißenburg 171</i>	
2. Die Formierung des „zivilen“ Estats: Kriegskommissariat, Kriegskasse und Magazin	173
<i>Kriegskommissar 173 – Intradenkasse und Intradeninspektor 176 – Kriegskasse und Obereinnehmer 180 – Magazin und Proviantmeister 181</i>	
3. Kommunikation und Postwesen	183
<i>Estatssekretär 183 – Privatsekretär des Gouverneurs 187 – Weiteres Personal und andere Sekretäre 188 – Die praktische Korrespondenz 190 – Das Leipziger Posthaus unter schwedischer Kontrolle 192 – Die Einrichtung des schwedischen Posthauses 196 – Interzipierte Schreiben 199 – Zeitungsdruck 201</i>	
4. Artilleriebedienstete und Wachen	203
<i>Artilleriebedienstete 203 – Das Leipziger Artilleriemagazin 206 – Wachen 210</i>	
5. Schanzbaubedienstete und Fortifikation	212
<i>Fortifikations- und Schanzbaubedienstete 212 – Beginn der Fortifikationsarbeiten 218 – Der Abschluss des Festungsbaus 231</i>	
6. Generalauditeur und militärische Gerichtsbarkeit	235
<i>Generalauditeur 235 – Das Kriegsrecht und die Kriegsartikel der Schweden 237 – Vergehen und Strafen bei der Leipziger Garnison 240 – Gerichtsverfahren 244</i>	
7. Die Ausweitung des Estats	246
<i>Von Leipzig bis Freiberg – der weitere Kriegsverlauf bis Frühjahr 1643 246 – Der Meißenische Kriegsstat im Frühjahr und Sommer 1643 251 – Axel Lillies Abreise aus Leipzig 253 – Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Kursachsen im Herbst 1643 256</i>	
8. Der Leipziger Estat während des beginnenden dänischen Krieges	261
<i>Der geplante Krieg gegen Dänemark 261 – Der schwedische Rückzug und der Einfall in Holstein in der zweiten Jahreshälfte 1643 264 – Die Absicherung des Meißenischen Estats für den Krieg gegen Dänemark 265 – Das Kriegsgeschehen bis zum Jahresende 1643 268</i>	
9. Ein schwieriger Start: Die Durchsetzung der Herrschaft in Leipzig	271
<i>Die Stadt widersetzt sich 271 – Die Aufbringung der restlichen Ranzion und die Anlage der Kontribution 275 – Die schwedische Kommission von 1643 276 – Ein Kontrolleur für die Bürgerkasse 279 – Der Streit zwischen Universität, Rat und Bürgerschaft 280</i>	

IV. Die Versorgung des schwedischen Estats	284
1. Versorgung der Garnison mit Geld und Lebensmitteln	284
<i>Geldreicherung – Löhnung und Sold 284 – Lebensmittelversorgung 286 – Servis und Tafelgelder 289 – Versorgung der Pferde 293 – Ausstattung mit Holz und Kleidung 294</i>	
2. Einquartierung der Soldaten und Offiziere	296
<i>Praxis der Ein- und Umquartierung 296 – Einquartierungsbefreiungen 297 – Quartiere der Generäle und hohen Offiziere 301 – Quartiere der Estatsbediensteten und sonstigen Dienner 305 – Ausstattung der Quartiere 308 – Klagen gegen Einquartierung und Einquartierte 309</i>	
3. Familien der Garnisonsangehörigen	314
<i>Ehefrauen von hohen Offizieren 314 – Ehefrauen von Estats- und sonstigen Bediensteten 316 – Ehefrauen von Unteroffizieren und Soldaten 317 – Kinder von Generälen und hohen Offizieren 318 – Kinder von Estatsbediensteten 321 – Außereheliche Kinder 322 – Anzahl der Frauen und Kinder 324</i>	
4. Die Kosten und Einnahmen des Leipziger Estats	325
<i>Die Gesamteinnahmen und -ausgaben des Meißenischen Estats (1643–1645) 325 – Kontributionen und kurfürstliche Intradens aus der Stadt Leipzig 327 – Das Personal der Intradenkasse 334 – Widerstand gegen die Übernahme der Intradens 337 – Kontributionen, Magazinlieferungen und kurfürstliche Intradens aus dem Land 339 – Bezahlpraxis und sonstige Einnahmen 345 – Die Entwicklung der Kontribution bis 1650 und die Gesamtkosten der Besetzung 346</i>	
5. Die geistliche und geistige Versorgung der Garnison	348
<i>Die schwedische Feldgeistlichkeit 348 – Garnisonsprediger in Leipzig 350 – Die Praxis der Garnisongeistlichkeit 355 – Die geistige Versorgung: Schulumbildung der Garnisonskinder 359</i>	
6. Die medizinische Versorgung der Garnison	361
<i>Hygienische Zustände und medizinische Vorsorge in Leipzig 361 – Verletzungen und Unfälle im Militär 364 – Krankheiten im Militär 365 – Das medizinische Personal 368 – Die medizinische Praxis 371 – Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung 373</i>	
7. Fremdheit, Konflikte und Formen positiver Begegnung	376
<i>Die Fremdheit der Besatzer 376 – Konflikte mit den Besatzern 384 – Maßnahmen zur Konfliktvermeidung 391 – Positive Begegnungen mit den Besatzern 395 – Feste und Privatvergnügen 397 – Kunst, Kultur und Geistesleben unter der schwedischen Garnison 398</i>	

V. Die besetzte Stadt im Krieg: Leipzig 1644/45.....	402
1. Der bedrängte Estat	402
<i>Der Kriegsverlauf in Kursachsen im Winter 1644 402 – Der Streit um den Revers 404 – Gegenmaßnahmen zum Schutz Leipzigs und die Blockade der Stadt 406 – Die schwedische Einnahme Grimmas und die Proviantierung Leipzigs 409 – Die abermalige Abreise Axel Lillies im Frühjahr 1644 411 – Die militärische Situation in Obersachsen im Frühjahr 1644 – Hatzfelds vergeblicher Zug gegen Königsmarck 413</i>	
2. Der Leipziger Estat unter dem militärischen Kommando Königsmarcks	414
<i>Die Rückkehr Königsmarcks und die militärische Absicherung der Stadt 414 – Die Disarmierung der Leipziger Bürgerschaft 417 – Die Rückkehr der Reichsarmee nach Kursachsen 419 – Der Abzug der Reichsarmee aus Kursachsen 421 – Der Kriegsverlauf in Obersachsen nach Abzug der Reichsarmee: Der Verlust von Chemnitz 423 – Eine neue Bedrohung für Leipzig? Der schwedische Verlust von Grimma, Rochlitz und Leisnig 426 – Die schwedische Einnahme Torgaus 429</i>	
3. Die Rückkehr der beiden Haupttheere	431
<i>Der weitere Kriegsverlauf in Dänemark und die Umkehr der beiden Hauptarmeen 431 – Der schwedische Verlust von Eilenburg und Torgau 432 – Die Blockade von Bernburg 433 – Ein Dankfest für Fehmarn und die Aufhebung der Bernburger Blockade 435 – Die Rückkehr des schwedischen Heeres nach Kursachsen und die Einäscherung von Pegau 437 – Die schwedische Hauptarmee in den Winterquartieren in Kursachsen 439</i>	
4. Der Kriegsverlauf zu Beginn des Jahres 1645. Neue Verhandlungen	439
<i>Die Schwedische Armee zu Beginn des Jahres 1645 439 – Die Bemühungen der kurfürstlichen Söhne und Räte um neue Verhandlungen 441 – Der Beginn neuer Verhandlungen 443 – Der Aufbruch der schwedischen Hauptarmee nach Böhmen zu Beginn des Jahres 1645 und der Kriegsrat zu Kaaden 447</i>	
5. Axel Lillies Rückkehr nach Leipzig	448
<i>Die Situation in Obersachsen und Leipzig bei der Rückkehr Lillies 448 – Die Leipziger Garnison zu Beginn des Jahres 1645 450 – Ein Dankfest zur Mündigkeit Königin Kristinas 451 – Das vorläufige Scheitern der Verhandlungen um einen Waffenstillstand 453 – Der weitere Kriegsverlauf in Böhmen und die Schlacht bei Jankau 455 – Das Dankfest für die Schlacht bei Jankau 458 – Der Beginn der Militäroffensive in Kursachsen und die Einnahme Torgaus 458 – Der weitere Kriegsverlauf in Böhmen im Frühjahr und Sommer 1645 463</i>	
6. Der Waffenstillstand von Kötzschenbroda 1645	464
<i>Erneute Bemühungen um Waffenstillstandsverhandlungen 464 – Königsmarcks Rückkehr nach Kursachsen und die schwedische Militäroffensive im Sommer 1645 465 – Die militärische Situation Kursachsens im Sommer 1645 468 – Der Verlauf der Verhandlungen und der Vertrag von Kötzschenbroda 471 – Die Folgen des Vertrages und die Reaktionen darauf 474</i>	
7. Die Westfälischen Friedensverhandlungen bis 1645	476
<i>Ein mühsamer Beginn 476 – Die schwedischen und die kursächsischen Friedensziele 479</i>	

VI. Die besetzte Stadt im Waffenstillstand: Leipzig 1645/46 bis 1648	482
1. Die Umsetzung des Vertrages von Kötzschenbroda	482
<i>Der Abzug der schwedischen Armee aus Kursachsen und die Umsetzung der militärischen Bedingungen des Waffenstillstandes 482 – Die Umsetzung der fiskalischen Bedingungen des Waffenstillstandes 483 – Probleme bei der Umsetzung 484 – Überlegungen zu einem dauerhaften Ausgleich 486 – Torstessons Abschied von der Armee und die Übergabe des Kommandos an Carl Gustaf Wrangel 488 – Der Kriegsverlauf ab dem Herbst 1645 491 – Die Leipziger Garnison zu Beginn des Jahres 1646 493</i>	
2. Der Waffenstillstand von Eilenburg 1646	494
<i>Die Bemühungen um eine Wiederaufnahme der Verhandlungen 494 – Der Beginn der Verhandlungen 497 – Die strittigen Punkte 499 – Die Aufhebung der Magdeburger Blockade 502 – Die Rückkehr der schwedischen Armee nach Obersachsen 503 – Der Abschluss der Verhandlungen 505 – Die Inhalte des Eilenburger Vertrages 508 – Die Ratifikation des Vertrages und Nachverhandlungen 510</i>	
3. Die Veränderungen im Militär- und Zivilestat 1646 bis 1648	514
<i>Torstessons Abreise aus Leipzig und die Instruktion für Axel Lillie 514 – Neue Kommandanten: Johan Hård und Andreas Sachse 518 – Die Kommandanten Daniel Ouvris und Simon Grundel 522 – Die Kommandanten Drakenberg und Przyjemski und die Leipziger Garnison 1647/48 525 – Veränderungen beim Zivilestat 527</i>	
4. Das schwedische Heer unter dem Oberkommando Carl Gustaf Wrangels 1646/47	529
<i>Der schwedische Feldzug in Hessen und Oberdeutschland bis Ende 1646 529 – Der Feldzug Wrangels in Franken und Böhmen im Frühjahr und Sommer 1647 531 – Die Rückkehr der schwedischen Hauptarmee nach Obersachsen im Spätsommer/Herbst 1647 533 – Wanckens Angriff 535 – Die Suche nach Absicherung 539</i>	
5. Der Westfälische Friedenskongress 1645/46 bis 1647	541
<i>Die kursächsische Gesandtschaft 541 – Der Friedensentwurf Trauttmansdorffs und sein Scheitern 544</i>	
6. Die Umsetzung des Vertrags von Eilenburg	547
<i>Ein schwieriger Start 547 – Das mühsame Einbringen von Geldern und Furage 550 – Bemühungen um das Einbringen der Reste 552 – Störungen des Waffenstillstandes von außen und von innen 556 – Verhandlungen in Dresden wegen der Armistitienreste 559 – Die ablehnende Haltung des Kurfürsten 561</i>	
7. Letzte Kämpfe: Der Kriegsverlauf 1647/48	563
<i>Der schwedisch-französische Feldzug in Süddeutschland 1648 563 – Königsmarks Zug nach Böhmen und die Einnahme der Prager Kleinseite 565 – Der Pfalzgraf Carl Gustaf als Generalissimus 566</i>	

8. Veränderungen im Meißenischen Estat 1648	568
<i>Der Gouverneur Magnus Gabriel De la Gardie 568 — Der Kommandant Jobann Nern 573 — Veränderungen im Zivilestat: Der Kriegskommissar Johann Philipp Brückner und der Resident Georg Ludwig Förstenhäuser 576</i>	
9. Eine schwierige Versorgung: Der Leipziger Estat im Spätsommer 1648	581
<i>Städtische Klagen beim Pfalzgrafen und die Versorgung der Garnison im Spätsommer 1648 581 — Verhandlungen über die Armistitienreste 584 — Ein Vergleich, das Scheitern der Verhandlungen und die Versorgung des Leipziger Estats bis zum Friedensschluss 590</i>	
10. Der Abschluss des Westfälischen Friedenskongresses 1647/48	593
<i>Die Wiederaufnahme der Verhandlungen in Münster und Osnabrück 593 — Der Inhalt des Westfälischen Friedensvertrags 595 — Die Ausführungsbestimmungen des Friedensvertrags 596</i>	
VII. Die besetzte Stadt im Frieden: Leipzig 1648 bis 1650	598
1. Der Frieden ist da	598
<i>Die militärische und politische Situation im Herbst 1648 598 — Die Versorgung der Leipziger Garnison nach dem Friedensschluss 602 — Die Prager Verhandlungen und ihr Scheitern 604 — Der Abzug der Truppen aus Böhmen und ihre Verteilung auf die sieben satisaktionspflichtigen Reichskreise 606 — Verhandlungen über den Unterhalt der Truppen im Obersächsischen Reichskreis 608 — Das Scheitern der Verhandlungen in Leipzig 613 — Weitere Verhandlungen in Erfurt und deren Scheitern 616 — Die praktische Versorgung der Truppen im Obersächsischen Reichskreis 617 — Klagen über die Einquartierung auf dem Land 618 — Austausch der Ratifikationsurkunden und Verhandlungen in Minden 620</i>	
2. Der Satisfaktion erster Teil	622
<i>Die ersten drei Millionen zur schwedischen Satisfaktion 622 — Die Anweisungen zur Aufbringung der Satisfaktion in Kursachsen 623 — Das praktische Aufbringen der Satisfaktion in Kursachsen 627 — Das Aufbringen der Satisfaktion aus Leipzig 629 — Die Verwendung der Gelder durch die Krone Schweden 633 — Die Abdankung erster Truppen (Frühjahr 1649) 634</i>	
3. Der Nürnberger Exekutionstag 1649	638
<i>Beginn der Nürnberger Verhandlungen 638 — Der Nürnberger Präliminarrezess und die Präliminarevaluierung 641 — Verhandlungen über einen Abzug aus Kursachsen 644 — Separatverhandlungen mit Kursachsen und der Entwurf eines Nebenrezesses 646 — Die Durchführung der Präliminarevaluierung 648</i>	
4. Der Leipziger Estat 1649	650
<i>Veränderungen im Estat im Frühjahr 1649: Der Vizegouverneur Arvid Forbus 650 — Die Versorgung der Garnison und die Klagen der Stadt bei der Generalität 652 — Das Verhältnis der städtischen Korpora zu Vizegouverneur Forbus 656 — Graf De la Gardies Rückkehr 661 — Das Ende der bürgerlichen Selbstbestimmung 666</i>	

5. Der Beginn der Demobilmachung und der Satisfaktion zweiter Teil	668
<i>Anweisung zur Evakuierung und Abdankung im Obersächsischen Reichskreis</i> 668 — <i>Verhandlungen in Dresden im Herbst 1649</i> 669 — <i>Das Gutachten der Geheimen Räte und die kurfürstliche Resolution zur Präliminarauszahlung</i> 674 — <i>Die Abdankung und Abführung erster Truppen</i> 677 — <i>Die Abführung der Munition und der Artilleriebediensteten</i> 681 — <i>Veränderungen bei der Leipziger Garnison im Herbst 1649</i> 684 — <i>Das Aufbringen der restlichen Satisfaktion in Kursachsen und Leipzig</i> 686 — <i>Die Verwendung der Satisfaktionsgelder</i> 689 — <i>Das Stocken der Nürnberger Verhandlungen</i> 690	
6. Der Abschluss der Nürnberger Verhandlungen 1650	694
<i>Neue Instruktionen: Die endgültige Abreise des Grafen De la Gardie</i> 694 — <i>Die Versorgungssituation der Garnison zu Beginn des Jahres 1650 und das schwierige Einbringen der Verpflegungsreste</i> 699 — <i>Die Krise des Estats zu Beginn des Jahres 1650</i> 702 — <i>Der verärgerte Kurfürst</i> 704 — <i>Die Wiederaufnahme der Verhandlungen und die Lösung der letzten Probleme</i> 705 — <i>Der schwedisch-kursächsische Nebenrezess</i> 709 — <i>Der Nürnberger Hauptrezess</i> 711	
7. Der Abzug der Schweden aus Leipzig	713
<i>Der Abmarsch wird verkündet</i> 713 — <i>Der Beginn der Umsetzung des Nebenrezesses</i> 715 — <i>Vorbereitungen zur Abfuhr der Bagage und des Materials aus Leipzig</i> 717 — <i>Arnims Auftrag: Die kursächsischen Instruktionen zur Wiedereinnahme</i> 720 — <i>Letzte Verhandlungen – Letzte Probleme</i> 722 — <i>Die Übergabe der letzten Satisfaktionsgelder</i> 725 — <i>Der Abzug und die Auszahlung der Satisfaktion an die Truppen</i> 726	
8. Die Abgezogenen, die Dagebliebenen und die Neueingezogenen — <i>Die Wiedereinnahme der Stadt durch die Kursachsen</i>	730
<i>Das weitere Schicksal der Militärs und der Estatsbediensteten</i> 730 — <i>Der Einzug Arnims und der kursächsischen Garnison</i> 734 — <i>Nachverhandlungen</i> 737 — <i>Veränderungen in der Stadt</i> 738 — <i>Die Abwicklung des Krieges – Die Abdankung der kursächsischen Truppen</i> 742 — <i>Die Spuren der Schwedischen</i> 744 — <i>Ein Ausblick</i> 746	
Zusammenfassung	747
<i>Die Vereinnahmung der Stadt</i>	747
<i>Die Legitimierung der Herrschaft</i>	748
<i>Der Leipziger Estat: Reichweite, Funktion und Struktur der schwedischen Militärverwaltung</i>	750
<i>Die Absicherung des Leipziger Kriegsstats nach außen und nach innen</i>	752
<i>Die Finanzierung des Estats und die Versorgung der Angehörigen desselben</i>	753
<i>Die Bedeutung Leipzigs als Kommunikationsknoten</i>	754

Inhalt	13
Die Herrschaftspraxis und die Grenzen derselben	754
Das Verhältnis zu den Stadtbewohnern	756
Die Belastungen für die Stadt durch die Besetzung und die Kosten derselben	757
Die Bedeutung der Besetzung Leipzigs für die Neutralisierung Kursachsens ...	759
Die Bedeutung für den Friedensprozess und die Exekution des Friedens	760
(K)ein singuläres Ereignis – Die Alltäglichkeit der Besetzung	762
Zeitleiste	767
Personen	768
Die schwedischen Besatzer	768
<i>Kommando und Garnison 768 – Estatsbedienstete 769 – Biogramme 770</i>	
Die städtischen Korpora	784
<i>Rat 784 – Stadtgeistlichkeit und Schuldienner 785 – Rektoren der Universität 787 – Bürgerausschuss (1642–1649) 787</i>	
Tabellen	789
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	853
Quellenverzeichnis	858
Ungedruckte Quellen	858
Gedruckte Quellen und ältere Literatur (vor 1800)	860
Literaturverzeichnis	871
Online-Quellen	905
Personenregister	906
Abbildungsnachweis	940